

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Mission Impossible? Krisenbekämpfung in Afghanistan Diskussionsveranstaltung in der Reihe „Außenpolitik live – Diplomaten im Dialog“

**Montag, 30.01.2017, 19:30 Uhr
Grandhotel Hessischer Hof
Friedrich-Ebert Anlage 40
60325 Frankfurt**

Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Spätestens nach den jüngsten Anschlägen in Kabul wird deutlich, dass die Sicherheitslage in Afghanistan nach wie vor prekär ist. Bewaffnete Konflikte gefährden 15 Jahre Wiederaufbau der internationalen Gemeinschaft. Bis heute fliehen Menschen vor Gewalt und wirtschaftlicher Perspektivlosigkeit. Laut UNHCR ist die Zahl der Binnenvertriebenen auf einem Rekordniveau. Ist die Krisenbekämpfung in Afghanistan ein aussichtsloses Unterfangen? Welchen Beitrag kann die deutsche Außenpolitik leisten?

In Frankfurt diskutieren Markus Potzel, Krisenbeauftragter im Auswärtigen Amt, Walter Jertz, Generalleutnant a.D., und Valentina Omarkhel, gebürtige Afghanin und Gründerin von IBI-Integration, mit dem Publikum. Dr. Stefan Söhngen, Vorsitzender der Montagsgesellschaft, moderiert die Diskussion.

Die Veranstaltung wird vom ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) in Kooperation mit der Montagsgesellschaft in Frankfurt ausgerichtet. „Außenpolitik live – Diplomaten im Dialog“ ist eine Veranstaltungsreihe des Auswärtigen Amtes und des ifa. Weitere Informationen über das Bürgerdialogformat [„Außenpolitik live“](#) des Auswärtigen Amtes und die Veranstaltungsreihe [„Außenpolitik live – Diplomaten im Dialog“](#).

Markus Potzel trat 1995 in den Auswärtigen Dienst ein. Nach Posten als Kulturreferent in Singapur und Wirtschaftsreferent in Teheran hatte er zahlreiche Positionen im Inland inne, unter anderem als persönlicher Referent des Bundesaußenministers in Berlin. Als Gastwissenschaftler bei der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) veröffentlichte er eine Studie zu den Beziehungen zwischen Iran und Afghanistan. Von August 2014 bis August 2016 war er Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Afghanistan. Seit 2016 ist er Krisenbeauftragter im Auswärtigen Amt.

Walter Jertz ist ehemaliger Luftwaffengeneral und Autor. Von 2000 bis 2006 war er Befehlshaber des Luftwaffenführungskommandos der Bundeswehr. Bei seinen Auslandseinsätzen war er in Bosnien, Kosovo, Afghanistan im Einsatz und ab 2013 als "Kurzzeitexperte" für die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Tarin Kowt und Masar-e Sharif (Afghanistan) tätig.

Valentina Omarkhel ist Gründerin und Geschäftsführerin von IBI-Integration. Von 2010 bis 2014 war sie als selbständige Unternehmerin in Afghanistan tätig und engagierte sich insbesondere um die Berufsbildung von Frauen. Darüber hinaus arbeitete die gebürtige Afghanin im Auftrag der Bundeswehr in Krisengebieten und im Jahre 2014 als Wahlbeobachterin für USAID und OSCE. Heute ist sie als interkulturelle Beraterin und Sprachvermittlerin für das BAMF tätig. Sie entwickelt Schulungskonzepte u.a. für Kommunen im Bereich Migration und hat sich mit ihrer Firma IBI dem Thema Integration von Flüchtlingen in Deutschland und der Schweiz verschrieben.

Informationen zu „Außenpolitik live – Diplomaten im Dialog“:

Dr. Odila Triebel, ifa (Institut für Auslandsbeziehungen), Tel. 0711.2225.146,
triebel@ifa.de

Über die Montagsgesellschaft

Der gemeinnützige Verein Montagsgesellschaft e.V. versteht sich als eine parteiunabhängige Plattform für bürgerliche Interessen. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der politischen Diskussion, insbesondere im Umfeld bürgerlicher, konservativer und marktwirtschaftlicher Themenstellungen. Die Montagsgesellschaft gestaltet sich primär als ein Diskussionszirkel, zu dem sich seit 2005 einmal pro Monat ca. 60 bis 150 Personen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft an wechselnden Orten in Frankfurt am Main und Umgebung zusammenfinden.

Über das ifa

Das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) feiert 2017 sein 100-jähriges Bestehen. Deutschlands älteste Mittlerorganisation für auswärtige Kulturbeziehungen wurde im Ersten Weltkrieg, am 10. Januar 1917, als „Werk des Friedens inmitten des Kriegs“ gegründet. www.ifa.de/100

Nach einer intensiven Aufbauphase in der Weimarer Republik, der Zweckentfremdung und Gleichschaltung während des Nationalsozialismus und der Neugründung in der jungen Bundesrepublik versteht sich das ifa heute als ein Kompetenzzentrum für internationale Kulturbeziehungen und künstlerische Diskurse. Das ifa bietet umfangreiche Aktivitäten zu Kulturaustausch und ziviler Konfliktbearbeitung an. Grundlage dieser internationalen Ausrichtung ist ein weitreichendes Netzwerk von Partnern im In- und Ausland. Das Leitthema des Jubiläumsjahrs 2017 lautet „Kulturen des Wir“.

www.kulturen-des-wir.de

Pressekontakt ifa:

ifa (Institut für Auslandsbeziehungen), Miriam Kahrmann, Tel. 0711.2225.105, Fax 0711.2264.346, presse@ifa.de, www.ifa.de